



# pfarrblatt

# 02

## PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 1 4



*eine paradiesische Zeit*

# Liebe Nüzigerinnen !



***Ich habe zum Thema „Fasnacht“ einen interessanten Artikel gefunden, den ich etwas gekürzt wiedergeben darf:***

Die Zeit vor der Fastenzeit ist speziell. Da müssen die Vorratskammern geleert werden. Da wird gegessen und getrunken. „Alles muss raus“ was man in der Fasten- und Bußzeit entbehren muss und nicht einfach in die Gefriertruhe gelegt werden kann.

Also vor allem jegliches Fleisch, aber auch Eier, Milch, Käse, Butter, Schmalz und anderes mehr. Darum aß man vor allem Dinge, die mit diesen Zutaten gekocht bzw. gebacken oder gebraten wurden. Fleisch und Wurst - zugleich eine letzte Einnahmequelle der Metzger, die bis Ostern praktisch ihr Geschäft zusperrten mussten - und Schmalzgebackenes in Hülle und Fülle. Nicht umsonst heißt der Faschingsdienstag in romanischen Ländern noch „fetter Dienstag“ - „mardi gras“. Aber man feierte natürlich auch am Montag, und da sich die vorangegangenen Tage für das Schlachten nicht eigneten, legte man das Schlachten und Backen auf den Donnerstag, der deshalb auch der „schmutzige“, d.h. der „schmalzige“ Donnerstag hieß.

***Fastnacht - eine paradiesische Zeit***, dieser Fasching im 13. und 14. Jahrhundert. Unbekümmert feiern, essen und trinken. Und tanzen und singen. Eine Zeit der Fülle, ein unschuldiges Fest ohne negativen Beigeschmack. Das hat etwas Paradiesisches an sich. Und so wird es auch gedeutet: Fastnacht konnte man damals zum Himmelreich oder gar zu Christus selbst in Beziehung setzen: Sie galt als Phase des Überflusses und Frohsinns, in der vorübergehend paradiesische Zustände herrschten. Ja, man scheint die Fastnacht aufgrund dieser Eigenschaften in kindlicher Einfalt tatsächlich geradezu für den Himmel auf Erden gehalten zu haben, sonst wären Vorstellungen wie die von einer „ewigen Fastnacht“ im verheißenen Reich Gottes in höchstem Maße blasphemisch gewesen.

Erst im 15. Jahrhundert und später wurde das anders gesehen. Vermutlich auch deshalb, weil man schließlich alles übertreiben kann, auch essen und trinken. Dann wird daraus ein exzessives Über-die-Stränge-

Schlagen in allen Bereichen - Orgien sexueller Art inbegriffen. Und so kippt jetzt auch das Verständnis der Fastnacht, des Faschings. Fasching, das ist eine Narretei - er wird zum Treiben einer verkehrten Welt. Der Narr zeigt jetzt, wie entartet diese irdische Welt ist. Er wird zum Sinnbild dieser Faschingswelt. Sie ist diese Welt, die von Gott abdriftet.

***Was ist die Narrenbotschaft heute?*** Bis heute könnte gelten: Miteinander essen und trinken, feiern und tanzen, die Fülle und die Sorglosigkeit, die Fröhlichkeit und die gemeinsam gefeierte Zeit ohne die Last der täglichen Arbeit - dieser Kern des Karnevals ist das Ziel der Schöpfung. Nicht der sich abrackernde, sich zu Tode schuftende Mensch, sondern der feiernde Mensch ist die Krone der Schöpfung. Und das Fest ist der Vorgeschmack des Himmels, des Reiches Gottes.

***Wenn diese Zeit so manches auf den Kopf stellt***, so ist im Grund diese verkehrte Welt die zurechtgerückte, richtige Welt. Dieses Faschingsspiel ist ganz hintergründig das Spiel von der umgekehrten Ordnung, in dem die Kinder die Könige und die Prinzessinnen spielen und die Erwachsenen die Verneigung vor ihnen machen, dieses Spiel ist das Spiel der Erlösung, in der Gott diese Welt zurecht rückt. Im Grund zitiert dieses Spiel das Magnifikat: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“. So ist der Fasching oder der Karneval nicht das Schlechteste, was dieser Welt passieren kann und wir müssen uns (abgesehen von den Exzessen natürlich) gar nicht ausklinken aus diesem Spiel von der erlösten Welt.

Euer Pfarrer

# Mesner-Team |

## Im Dienst vor Gott und der Gemeinde

*Den Mesnerdienst gab es eigentlich von Anfang an.  
Im Evangelium lesen wir, dass Jesus zwei Jünger in die Stadt schickt, um alles für das Paschamahl vorzubereiten.  
Die beiden Jünger sind gleichsam die ersten bekannten Mesner.*

### Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten

Gute Mesner sind für die Gemeinde ein großer Segen. Sie sind gleichsam Verbindungspersonen zur Pfarre. Kaum eine andere Person ist bekannter als die Mesner. Obwohl die meiste Arbeit im Hintergrund geschieht, erleben wir sie doch im gottesdienstlichen Raum. Ihre Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten, ihre würdige Art im Raum des heiligen Geschehens erleben wir wohltuend. Die Ehrfurcht eines Mesners, die sich in seinem Tun zeigt, hilft uns, sich einzulassen auf die Nähe Gottes, auf das, was im Gottesdienst geschieht.

### Wir danken dir, Herr, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen.

Die Mesner sorgen sich um Ordnung und Ruhe. Sie tragen für eine Atmosphäre bei, die zum Gottesdienst einlädt. Das Gotteshaus ist in besonderer Weise auch die Kirche des Mesners, seinem Schutz und seiner Sorge, seiner Pflege und Liebe anvertraut. Für den Mesner wie für uns alle soll gelten, was wir im zweiten Hochgebet beten: Wir danken dir, Herr, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen.

### Herzlicher Dank fürs Ehrenamt

Bis vor Kurzem bestand unser „Mesner-Team“ aus Frieda Burtscher, Helene Gebhard, Alfons Rützler und Willi Wallis, die ihren Dienst mit sehr viel Freude und Engagement vollbracht haben. Da Frieda Burtscher und Willi Wallis keine öffentliche Verabschiedung wollten, sagen wir auf diesem Weg für ihren langjährigen ehrenamtlichen Dienst nochmals aufrichtig „Danke“.

### Ihr seid unsere Schätze!



**Elisabeth Mark, Lucia Tremuel, Irene Mangeng, Alfons Rützler, Helene Gebhard und Claudia Vierhauser. Wer sich vorstellen kann in diesem Team mitzuarbeiten, ist jeder Zeit herzlich willkommen!**

Wir dürfen auch unseren neuen Mesnerinnen danken, für ihre Bereitschaft, den Mesnerdienst in unserer Pfarrgemeinde zu übernehmen und sich in diesen kirchlichen Dienst einzuarbeiten. Wir wissen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass sich gleich vier Frauen bereit erklärt haben, diesen schönen, ehrenamtlichen Dienst zu übernehmen. Mögen sie sich gut in ihre neue Aufgabe einleben! Wir alle freuen uns sehr! Ihr seid unsere Schätze!

Seit Dezember 2013 haben wir die neuen Gotteslobe im Einsatz. Wir bitten alle Kirchenbesucher nach dem Gebrauch das Gotteslob und das Gemeindeliederbuch wie auf dem Foto abgebildet wieder einzuordnen.

Danke für eure Mithilfe!

**Bitte die Lieder nicht auswendig mitsingen, da sie zum Teil geändert worden sind und neue Textpassagen enthalten!** Die alten Gotteslobe liegen zur freien Entnahme hinten beim Haupteingang auf.



# Sozialkreis |

mit wachen Sinnen wahrnehmen,  
wo Liebe und Zuwendung benötigt wird.



**Im Glauben an Gott, dessen besondere Nähe stets den notleidenden Menschen zukommt, und in der Nachfolge Jesu verstehen wir es als unsere Aufgabe, Menschen Zuwendung zu schenken und so der christlichen Nächstenliebe konkrete Gestalt zu geben.**

Mit wachen Sinnen wollen wir wahrnehmen, wo Liebe und Zuwendung dringend benötigt werden.

**Wer kann aktuell helfen?** Ein junge Mutter mit HAK-Abschluss sucht dringend eine Arbeitsstelle. Für die Betreuung ihres Kindes ist gesorgt; sie möchte gerne neben ihrem Kind in der Arbeitswelt Fuß fassen und somit das Gelernte umsetzen.

**Wer den Sozialkreis unterstützen möchte, kann jederzeit eine Spende bei der Pfarre abgeben. Bei der jährlichen Caritas Haussammlung werden 10% der Einnahmen für soziale Unterstützungen im Dorf zurückgelegt. Spenden - Finanzielle Hilfe und Unterstützung für Familien in Nüziders, für Schiwochen, für Schulbedarf, für Winterbekleidung.**



**Muhammad Waheed Sadiq - wird Waheed genannt; geb. 27-03-1981 in Pakistan Familie - Mutter, vier Brüder und drei Schwestern - sie leben in Rawalpindi City**

Waheed's größter Wunsch ist es, in Österreich bleiben zu können und hier in Ruhe und Frieden leben zu dürfen. Er möchte als Mensch gesehen und entsprechend behandelt werden.

Waheed schätzt in Österreich die nette freundliche Art der Menschen. Er ist sehr interessiert an der Kultur und an den Lebensgewohnheiten.

Waheed lebt jetzt seit Nov. 2012 hier in Nüziders. Im Namen von allen hier in Nüziders lebenden Asylanten möchte er sich bei allen Nüzigern bedanken. In erster Linie bei Reinhard Frei und in Gedenken an Martin Frei, die ihn durch ihre Deutschkurse immer wieder animiert haben, unsere Sprache zu lernen. Waheed hat bereits erfolgreich die A2-Prüfung abgelegt. Von seinen Nachbarn und Mitbewohnern

## Steckbrief aus dem Asylheim ...

fühlt Waheed sich respektiert und geachtet. Genauso hat er gegenüber seinen Mitmenschen den größten Respekt.

Danke an Martin Frohner, für die Einladungen vom KultPur für die Besuche im Sonnenbergsaal, wodurch ein weiterer Kontakt mit den Mitmenschen möglich ist. Danke an alle, die Kamran, Sunny, Shazad und Waheed über die Nachbarschaftshilfe ein Kennenlernen und Mithelfen im Garten, bei der Pfarre oder Haushalt ermöglicht haben. Ein besonderer Dank an Fam. Zech und Fam. Juriatti für die verschiedenen Ausflüge und Einladungen zu Kinobesuch und anderen Veranstaltungen.

Wer gerne Kontakt zu den Bewohnern der Waldburgstr. 80 aufnehmen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Sie freuen sich über jeden Besucher, jede Einladung ist eine willkommene Abwechslung und eine Möglichkeit, eine andere Kultur kennen zu lernen. Derzeit leben fünf Männer aus Syrien, fünf Männer aus Pakistan und ein Mann aus China bei uns in Nüziders. *Margit Juriatti*

# Kinderliturgiekreis |

Waldweihnacht



Für die schöne und besinnliche Weihnachtsfeier bedanken wir uns bei den Jungmusikanten, bei Magdalena Berchtel, bei Familie Steckel, bei Hans und Simon Burtscher und bei allen Kindern und Jugendlichen für ihr Mitgestalten. Sie haben alle zum Gelingen der Waldweihnacht beigetragen. Vielen Dank!

# Hilfe für neue Perspektiven |

Sternsingeraktion 2014



**„Wenn einer einen Traum träumt, bleibt es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist es der Anfang einer neuen Wirklichkeit!“**

Unter diesem Leitsatz zogen die Sternsinger für Menschen auf den Philippinen von Haus zu Haus!

Für eure Spenden in Höhe von 15.585 Euro möchte ich euch im Namen all jener, die dadurch neuen Lebensmut und neue Perspektiven erhalten werden, danke sagen! Eine bessere Ernährungssituation, Schulbesuch auch für Mädchen, sauberes Trinkwasser und einen besseren Lebensstandard durch Kleinkreditprogramme werden in den dortigen Projekten gefördert und die Menschen dazu angeregt, selbst tätig zu werden und die Ressourcen, die ihnen zur Verfügung stehen zu nutzen.

Mein Dank gilt vor allem den vielen Kindern, die bei winterlichen Bedingungen ein wenig ihrer Zeit geopfert und sich gerne dafür auf den Weg gemacht haben. Ihnen gilt meine größte Bewunderung und mein

größter Dank! Natürlich auch all den Begleitern, Köchinnen und den fleißigen Helfern im Pfarrhaus. Ihr Einsatz wird als selbstverständlich angesehen, dies ist es jedoch nicht und verdient Wertschätzung und Dankbarkeit!

Ich danke allen Nützigen für die nette Aufnahme der Kinder und die offenen Türen. Momente, wie der Besuch bei den Asylanten haben sie sehr beschäftigt und sie noch mehr dazu angespornt, anderen Menschen zu helfen. So haben die Sternsinger dort einen Teil ihrer gesammelten Schokolade hinterlassen, was die Männer sehr gefreut und mit einer Einladung zum Tee geendet hat!

*Ursula Spalt*

# Zeit für die Liebe |

mit einem Wochenende von Marriage Encounter  
28. bis 30.03.2014 im Bildungshaus Batschuns



Genießen Sie Ihre Zweisamkeit und stärken Sie das Vertrauen in Ihrer Paarbeziehung! In angenehmer Atmosphäre holen Sie sich neuen Schwung für Ihre gemeinsame Zukunft.

Dieses Beziehungswochenende ist eine Zeit zum Innehalten und zum vertrauensvollen Gespräch. Es ist eine Gelegenheit, Neues aneinander zu entdecken und die Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen.

Das ME-Wochenende soll Ihre eigene Lebenslust und Ihre Freude aneinander stärken.

**Nähere Infos und Anmeldung:**

[www.glueckliche-beziehung.at](http://www.glueckliche-beziehung.at) oder Tel. 0680 / 3003 667

# neuer Abt in Einsiedeln |

Der Vatikan bestätigt die Wahl von  
Pater Urban Federer zum Abt von Einsiedeln



*Als „Mitarbeiter in Christus“ will er sein Amt führen. Nach dem Rücktritt von Martin Werlen wird sein Stellvertreter Urban Federer neuer Abt des Klosters Einsiedeln. Der Vatikan hat die am 23. November im Kloster vorgenommene Wahl des 45-jährigen Zürchers bestätigt.*

Pater Urban Federer wurde am 22. Dezember 2013 zum 59. Vorsteher der im Jahr 934 gegründeten Benediktinerabtei eingesetzt.

Urban Federer wurde von der Klostersgemeinschaft für eine Amtszeit von zwölf Jahren gewählt. Als Abt von Einsiedeln steht er auch dem Frauenkloster Fahr vor und ist Mitglied der Schweizerischen Bischofskonferenz. Seit 2010 stand er als Dekan dem bisherigen Abt zur Seite. Der promovierte Federer unterrichtete bisher an der Stiftsschule Deutsch und Religion. Außerdem zeichnet er als Redakteur für die klostereigene Zeitschrift «Salve» verantwortlich. Weil Einsiedeln direkt dem Vatikan untersteht und

der Abt den Rang eines Diözesan-Bischofs einnimmt, musste Federers Wahl vom Papst bestätigt werden. Die Abtei Einsiedeln verfügt über großen Grundbesitz in fünf schweizerischen Kantonen und Österreich (u.a. gehört das Kloster St. Gerold dazu).

**Am Freitag, den 20. Juni wird Abt Urban Federer die Firmung bei uns in Nüziders spenden.**

**Zuvor sind die Firmlinge am Samstag, 31. Mai 2014 zu einem Besuch ins Kloster Einsiedeln eingeladen und können dabei den Abt persönlich kennenlernen.**



# Pfarrchronik |

## Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Aurel Bertsch, Bludenz 05.01. David Furxer, Im Daneu 43 12.01.

## Geburtstage | das Leben feiern

Else Suitner, Fäschaweg 7/1	08.02.1939	Johanna Kapeller, Im Hag 28	12.02.1930
Alfred Beyweiss, Im Daneu 7a	09.02.1934	Wernautz Klara, Sozialzentrum	13.02.1935
Gertrud Bitschnau, Walgastr. 43	09.02.1939	Kurt Bitschnau, Brunnengasse 10/2	16.02.1935
Josef Reutz, Zersauen 18	09.02.1931	Katharina Fischl, Sozialzentrum	17.02.1920
Maria Engstler, Hasensprung 15/1	10.02.1921	Petronella Gaßner, Im Daneu 16	19.02.1932
Franz Karl Feßler, Sonnenbergstr. 6	10.02.1934	Herbert Binder, Sonnenbergstr. 12a	25.02.1927
Helene Feßler, Sonnenbergstr. 6	10.02.1934	Theresia Galehr, Schulgasse 7	26.02.1929
Werner Galehr, Neuweg 7/1	11.02.1929		

## Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Antonija Franic, Waldburgstr. 10, Jg. 1967	30.12.	Hubert Burtscher, Forchenwald 1, Jg. 1961	18.01.
Georg Walser, Sägebachstr. 5a, Jg. 1946	14.01.	Hans Peter Zech, St. Anton i.M., Jg. 1952	20.01.

## Bruder und Schwester in Not - Sammlung

Im letzten Dezember zeigten sich die Nütziger Messbesucher bei der Aktion Bruder und Schwester in Not wiederum sehr spendenfreudig. Es sind Euro 3.530,-- zusammengekommen. Herzlichen Dank!

# Flohmarktlädile |

## Ein offenes Haus für Jung und Alt

**Wir haben nach der Weihnachtspause wieder geöffnet und zwar jeweils am Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr.**



Wir nehmen gerne saubere und fehlerfreie Artikel (Geschirr, Besteck, Gläser, etc.), auch Kinderbücher und funktionstüchtige Haushaltskleingeräte entgegen. Bitte nur während der Öffnungszeiten abgeben und nicht vor die Haustüre stellen!

Wir laden Sie zu einem unverbindlichen Besuch ein und sind sicher, dass Sie ein „Schnäppchen“ zu einem günstigen Preis finden werden.

*Ihr „Flohmarktlädile-Team“  
vom Krankenpflegeverein Nüziders.*



# Gottesdienste

<b>1. Samstag im Monat</b>	<b>18.00 Uhr in Laz</b>
<b>Samstag</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Sonn- und Feiertage</b>	<b>07.30 /09.30 /19.00 Uhr</b>
<b>Montag, Dienstag, Freitag</b>	<b>07.15 Uhr in St. Viner</b>
<b>1. Freitag im Monat (Herz Jesu)</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch, Donnerstag</b>	<b>19.00 Uhr</b>

Samstag	01.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz
		19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
<b>Sonntag</b>	<b>02.02.</b>		<b>Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess, Hebr. 2, 13-18; Lk 2, 22-40, Kerzenweihe,</b> Den 09.30 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit unseren Erstkommunionindern, den 19.00 Uhr Gottesdienst zusammen mit unseren Firmlingen. Nach der Abendmesse wird der Blasiussegen erteilt
Montag	03.02.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Blasiussegen
Mittwoch	05.02.		Hl. Agatha, geweihtes <b>Agathabrot</b> ist bei den Bäckern erhältlich
		19.00 Uhr	Jahrtag für Mina Micheli
Donnerstag	06.02.	19.00 Uhr	Jahrtag für Anton Stark
Freitag	07.02.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag; Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	08.02.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>09.02.</b>		<b>5. Sonntag im Jahreskreis, 1 Kor 2, 1-5; Mt 5, 13-16</b>
Samstag	15.02.	19.00 Uhr	Vorabendmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor
<b>Sonntag</b>	<b>16.02.</b>		<b>6. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 2, 6-10; Mt 5, 17-37</b>
Samstag	22.02.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>23.02.</b>		<b>7. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 3, 16-23; Mt 5, 38-48</b>
Mittwoch	26.02.	19.00 Uhr	Jahrtag für Hilde Weber
Donnerstag	27.02.	19.00 Uhr	Jahrtag für Paula Burtscher

## Pfarrbüro |

Wir sind persönlich von Montag bis Freitag zwischen 8:00 - 12:00 für Sie da.

Sollten Sie außerhalb der Dienstzeiten telefonisch niemand erreichen, rufen wir verlässlich zurück.

Telefon: 05552/62456, Fax-DW 4

Email: pfarramt.nueziders@aon.at

Tel. 62 456



## Die Narzissmusfalle |



Vortrag im Rahmen von Kultur.LEBEN von Prim. Dr. Reinhard Haller

Freitag, 21.02.2014

Sonnenbergsaal - Nüziders, 19.30 Uhr

Eintritt € 15.00

Die Einnahmen kommen zur Gänze einem Caritas-Projekt für Aidswaisen in Äthiopien zugute.